
Produktname: ICAM-1 Kaninchen-polyklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: APRab12337**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Ratte, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:50-1:200,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:5000-1:20000
Molekulargewicht	58kDa

Antigen-Informationen

Genname	ICAM1
Alternative Namen	ICAM1; Intercellular adhesion molecule 1; ICAM-1; Major group rhinovirus receptor; CD antigen CD54
Gen-ID	3383.0
SwissProt ID	P05362
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem ICAM-1, hergestellt. Aminosäurebereich: 479–528

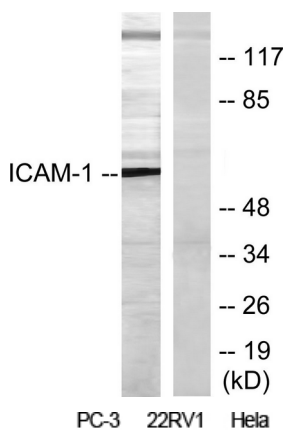
Hintergrund

Dieses Gen kodiert ein Zelloberflächen-Glykoprotein, das typischerweise auf Endothelzellen und Zellen des Immunsystems exprimiert wird. Es bindet an Integrine vom Typ CD11a/CD18 oder CD11b/CD18 und wird auch vom Rhinovirus als Rezeptor genutzt. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008] Funktion: ICAM-Proteine sind Liganden für das Leukozyten-Adhäsionsprotein LFA-1 (Integrin α -L/ β -2). Während der transendothelialen Migration von Leukozyten fördert die Bindung von ICAM-1 die Bildung apikaler Endothelzellen durch Aktivierung von SGEF und RHO G. Im Falle einer Rhinovirusinfektion fungiert es als zellulärer Rezeptor für das Virus. (Online-Informationen: ICAM-1; Online-Informationen: Ikosaedrische Kapsidstruktur; Online-Informationen: Eintritt über interzelluläre Adhäsionsmoleküle; Polymorphismus: Homozygote mit ICAM1-Kalifi Met-56 scheinen ein erhöhtes Risiko für zerebrale Malaria zu haben; PTM: Monoubiquitinierung, die durch MARCH9 gefördert wird und zur Endozytose führt; Ähnlichkeit: Gehört zur Immunglobulin-Superfamilie, ICAM-Familie; Ähnlichkeit: Enthält 5 Ig-ähnliche C2-Domänen (Immunglobulin-ähnlich); Untereinheit: Homodimer (wahrscheinlich); Interagiert mit dem humanen Herpesvirus 8 MIR2-Protein (wahrscheinlich); Interagiert mit MUC1 und fördert die Zellaggregation in Epithelzellen; Interagiert mit SGEF.) Bindet an Coxsackievirus-A21-Kapsidproteine und fungiert als Rezeptor für dieses Virus.

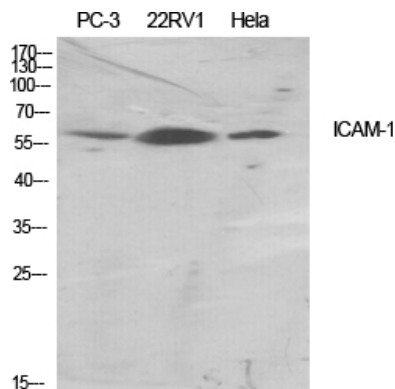
Forschungsbereich

Zelladhäsionsmoleküle (CAMs); Natürliche Killerzellen-vermittelte Zytotoxizität; Transendotheliale Migration von Leukozyten; Virale Myokarditis;

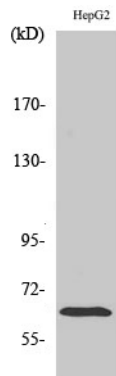
Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus HepG2-Zellen unter Verwendung des ICAM-1-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung eines polyklonalen ICAM-1-Antikörpers in einer Verdünnung von 1:500



Western-Blot-Analyse von HepG2-Zellen mit einem polyklonalen ICAM-1-Antikörper in einer Verdünnung von 1:500